

# Dachdecker/in - Fachrichtung Dach-, Wand- u. Abdicht.technik

## Aktuelles

### Ausbildung wurde modernisiert

Die Ausbildung im Beruf Dachdecker/in wurde modernisiert und ist nun in Schwerpunkten anstatt in Fachrichtungen strukturiert. Die neue Ausbildungsordnung berücksichtigt z.B. technische Neuerungen wie das Durchführen energetischer Maßnahmen an Dächern. Nach der schwerpunktübergreifenden Ausbildung in den ersten beiden Jahren erfolgt im 3. Ausbildungsjahr eine Schwerpunktsetzung in Dachdeckungstechnik, Abdichtungstechnik, Außenwandbekleidungstechnik, Energietechnik an Dach und Wand oder Reetdachtechnik. Die modernisierte Ausbildungsordnung trat zum 1. August 2016 in Kraft.

## Die Ausbildung im Überblick

### Archivierungsgrund: Beruf, dessen Regelung außer Kraft getreten ist

Dachdecker/in der Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Handwerk.

## Ausbildungsinhalte

Im Ausbildungsbetrieb lernen die Auszubildenden beispielsweise:

- welche Formen von Schiefer, Dachplatten und Schindeln es gibt und wie sie verarbeitet werden
- worauf beim Herstellen von Mauerwerk, Putz und Beton geachtet werden muss
- wie Holzverbindungen und Holzbefestigungen hergestellt werden
- wie Unterkonstruktionen für Außenwandverkleidungen hergestellt werden
- wie man Firstziegel und Firststeine in Mörtel und mit Trockenelementen verlegt
- wie man Holzkonstruktionen für Dachstühle oder Fachwerkwände herstellt
- wie man Gratziegel und Gratsteine verlegt
- wie man Blitzschutzanlagen für den äußeren Blitzschutz errichtet
- wie der Oberflächenschutz von Dachabdichtungen hergestellt wird (z.B. durch Besplittungen, Kiesschüttungen und Plattenbeläge)
- wie man Anschlüsse und Abschlüsse bei Deckungen mit Schiefer, Dachplatten, Schindeln und Wellplatten herstellt
- wie man Bewegungsfugen herstellt und abdichtet

Darüber hinaus werden während der gesamten Ausbildung Kenntnisse über Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz vermittelt.

In der Berufsschule erwirbt man weitere Kenntnisse:

- in berufsspezifischen Lernfeldern (z.B. Ausführen von Metalldeckungen, Ableiten von Oberflächenwasser, Einrichten einer Baustelle)
- in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde

## Lernorte

Dachdecker/innen der Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik werden im dualen System ausgebildet.

Lernorte sind

- **Ausbildungsbetrieb** (i.d.R. Betriebe des Dachdeckerhandwerks): Baustellen, Werkstätten
- **Berufsschule:** Unterrichtsräume

Können Betriebe nicht alle geforderten Ausbildungsinhalte vermitteln, besteht die Möglichkeit, Teile der Ausbildung in überbetriebliche Ausbildungsstätten zu verlagern.

## Ausbildungssituation

Auf folgende Bedingungen und Anforderungen sollte man sich einstellen:

### Im Betrieb

- **Praktische Mitarbeit (unter Anleitung):** z.B. Dachflächen mit Dachziegeln und -steinen decken, Dach- und Wandflächen abdichten, Dachrinnen montieren
- **Umgebung:** wechselnde Baustellen, Arbeit im Freien (Kälte, Hitze, Regen, Zugluft), Maschinenlärm, Baustaub
- **Kleidung:** Schutzkleidung (z.B. Schutzhelm, Handschuhe, Sicherheitsschuhe)
- **Anforderungen:**
  - Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Heben und Tragen von Baumaterial)
  - Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Montieren von Fassadenbekleidungen)
  - Umsicht, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (z.B. bei der Arbeit auf Leitern und Gerüsten)
  - Teamfähigkeit (z.B. beim Decken und Abdichten von Dächern)

### An der Berufsschule

Unterricht an einem oder zwei Tagen pro Woche oder als Blockunterricht

## Ausbildungsvergütung

Beispiele (monatlich brutto):

1. Ausbildungsjahr: € 600
2. Ausbildungsjahr: € 750
3. Ausbildungsjahr: € 1.000

### Quelle:

**Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration**

Hinweis: Diese Angaben dienen der Orientierung. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

## Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Ggf. entstehen Kosten, z.B. für Lernmittel, Berufskleidung, Fahrten zur Ausbildungsstätte oder für auswärtige Unterbringung.



## Förderungsmöglichkeiten

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten.

Informationen der Bundesagentur für Arbeit: **Berufsausbildungsbeihilfe**

Internet:

<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/Ausbildung/FinanzielleHilfen/Berufsausbildungsbeihilfe/index.htm>

## Ausbildungsdauer

3 Jahre

## Ausbildungsaufbau

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder in Blockform statt.

### Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

#### 1. und 2. Ausbildungsjahr:

**Ausbildung im Betrieb** und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Auftragsübernahme, Leistungserfassung, Arbeitsplan und Arbeitsablauf
- Einrichten, Sichern und Räumen von Baustellen
- Prüfen, Lagern und Auswählen von Bau- und Bauhilfsstoffen
- Lesen und Anwenden von Zeichnungen und Plänen; Anfertigen von Skizzen; Durchführen von Messungen
- Herstellen von Mauerwerk, Putz und Beton
- Verarbeiten von Holz und Herstellen von Holzbauteilen
- Verarbeiten von Kunststoffen und bituminösen Werkstoffen
- Herstellen von Wärmedämmungen; Durchführen zusätzlicher Maßnahmen bei Dachdeckungen
- Verarbeiten von Schiefer, Dachplatten und Schindeln
- Verarbeiten von Dachziegeln und Dachsteinen
- Verarbeiten von Metallen
- Montieren und Einbauen von Einbauteilen
- Herstellen von Unterkonstruktionen für Außenwandbekleidungen
- Verarbeiten von Wellplatten
- Einbauen von Vorrichtungen zur Ableitung von Oberflächenwasser
- Einbauen von Energiesammlern und Energieumsetzern

**Ausbildung in der Berufsschule** in den Lernfeldern:

- Einrichten einer Baustelle
- Decken eines geneigten Daches
- Mauern einer einschaligen Wand
- Herstellen einer Holzkonstruktion
- Herstellen eines Stahlbetonbalkens
- Beschichten und Bekleiden eines Bauteils

- Herstellen einer Holzdachkonstruktion
- Decken eines Steildaches mit Dachziegeln und Dachsteinen
- Decken eines Steildaches mit Schiefer, Faserzementplatten und Schindeln
- Fertigen eines Flachdaches
- Ableiten von Oberflächenwasser
- Bekleiden einer Außenwand

#### Zwischenprüfung vor Ende des 2. Ausbildungsjahres

#### 3. Ausbildungsjahr:

**Ausbildung im Betrieb (fachrichtungsbezogen)** und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Decken von Dach- und Wandflächen mit Schiefer, Dachplatten, Schindeln, Wellplatten, Dachziegeln und Dachsteinen
- Abdichten mit Kunststoffen und bituminösen Werkstoffen
- Ausführen von Deckungen mit Blechen
- Bekleiden von Außenwänden
- Errichten von Blitzschutzanlagen für den äußeren Blitzschutz
- Reparieren von Dach- und Wandflächen sowie von Holzkonstruktionen
- Berichtswesen, Aufmaß, qualitätssichernde Maßnahmen

**Ausbildung in der Berufsschule** in den Lernfeldern:

- Ausbilden von Details bei Dachziegel- und Dachsteindeckungen
- Ausbilden von Details bei Schiefer-, Faserzementdachplatten- und Schindeldeckungen
- Herstellen einer Bauwerksabdichtung
- Ausführen von Metalldeckungen
- Einrichten von Blitzschutzanlagen und Einbauen von Energieumsetzern
- Warten und Reparieren eines Daches

#### Gesellenprüfung nach dem 3. Ausbildungsjahr

## Ausbildungsabschluss, Prüfungen

### Ausbildungsabschluss

Gesellenprüfung gemäß

**Verordnung über die Berufsausbildung zum Dachdecker/zur Dachdeckerin vom 13.05.1998 (BGBl. I S.918)**

Internet: [http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/dachdausbv\\_1998/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/dachdausbv_1998/gesamt.pdf)

### Prüfungen

Die Auszubildenden müssen eine Zwischenprüfung sowie am Ende der Ausbildung die Gesellenprüfung ablegen.

Die Gesellenprüfung besteht aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil.

Im **praktischen Teil** der Prüfung werden vier Arbeitsaufgaben in folgenden Gebieten ausgeführt:

- Schiefer-, Dachplatten-, Schindel- und Wellplattendeckungen
- Dachziegel- und Dachsteindeckungen
- Abdichtungen
- Außenwandbekleidungen



Die **schriftlichen Prüfungen** umfassen folgende Bereiche:

- Dachdeckungen
- Abdichtungen
- Außenwandbekleidungen
- Wirtschafts- und Sozialkunde

**Prüfende Stelle:** Handwerkskammer

## Abschluss-/Berufsbezeichnungen

Abschlussbezeichnung

Dachdecker/Dachdeckerin - Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

## Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.

Die Betriebe stellen überwiegend Ausbildungsanfänger/innen mit Hauptschulabschluss ein.

## Schulische Vorbildung in der Praxis

Im Jahr 2014 gab es **2.865 Ausbildungsanfänger/innen**. 62 Prozent der angehenden Dachdecker/innen der Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik verfügten über einen Hauptschulabschluss, 28 Prozent über einen mittleren Bildungsabschluss. Jeweils fünf Prozent konnten die Hochschulreife vorweisen bzw. besaßen keinen Hauptschulabschluss.

Quelle:

Die Angaben orientieren sich an den Informationen des Datensystems Auszubildende (DAZUBI) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

## Wichtige Schulfächer

Vertiefte Kenntnisse in folgenden Schulfächern bilden gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung:

**Werken/Technik:**

Angehende Dachdecker/innen müssen über handwerkliches Geschick verfügen, um beispielsweise Dachziegel und Dachsteine behauen, reißen, kneifen, schneiden, teilen und bohren oder Metalle bearbeiten zu können. Zum Lesen und Anfertigen von Plänen, Zeichnungen und Skizzen sind Kenntnisse im technischen Zeichnen von Vorteil.

**Mathematik:**

Auf ihre Kenntnisse in Mathematik greifen angehende Dachdecker/innen der Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik z.B. zurück, wenn sie Werkstückmaße und Traglasten berechnen oder Materialkosten bzw. Materialbedarf kalkulieren.

## Ausbildung im Ausland

Um Teile der Ausbildung im Ausland zu absolvieren, bieten sich zum Beispiel folgende Möglichkeiten:

### Verschiedene europäische Länder

- Auslandspraktikum "Europäischer Handwerker Austausch"  
Dauer: 3 Wochen bis zu mehreren Monaten  
Weitere Informationen: **Europäischer Handwerker Austausch**  
Internet: <http://www.openhouses.de/DauerhafteProjekte/EuropaeischerHandwerkerAustausch>
- Auslandspraktikum im Rahmen der Zusatzqualifikation "Europaassistent/in im Handwerk"  
Dauer: mehrere Wochen  
Zugangsvoraussetzung: mittlerer Bildungsabschluss  
Weitere Informationen: **lets-go-azubi.de - Der Treffpunkt für weltoffene Azubis im Handwerk**  
Internet: <http://www.lets-go-azubi.de/Europaassistent/in/Europaassistent/in-im-Handwerk.html>

## Perspektiven nach der Ausbildung

### Mit Zusatzqualifikationen Chancen verbessern

Eine gute Startposition können sich angehende Dachdecker/innen der Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik verschaffen, indem sie bereits während ihrer Ausbildung Zusatzqualifikationen erwerben, z.B. im Bereich Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht durch die Zusatzqualifikation "Europaassistent/in im Handwerk".

### Die passende Beschäftigung finden

Nach ihrer Ausbildung arbeiten Dachdecker/innen der Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik überwiegend im Ausbaugewerbe.

### Die Beschäftigungsfähigkeit sichern

Durch Anpassungsweiterbildung kann man seine Fachkenntnisse aktuell halten, auf den neuesten Stand bringen und erweitern. Das Themenspektrum reicht dabei von Dachdeckerei bis hin zu Blitzschutzanlagenbau.

### Beruflich weiterkommen

Eine Aufstiegsweiterbildung hilft, beruflich voranzukommen und Führungspositionen zu erreichen. Naheliegend ist es, die Prüfung als Dachdeckermeister/in abzulegen.

Mit einer Hochschulzugangsberechtigung kann man auch studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Bauingenieurwesen erwerben.

### Sich selbstständig machen

Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich, z.B. mit einem Betrieb des Dachdecker-Handwerks oder des verwandten Klempner-Handwerks.

## Ausbildungsalternativen

Folgende Ausbildungsalternativen bieten sich für den Beruf Dachdecker/in der Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik an:



### Bereich Hochbau

- Dachdecker/Dachdeckerin Fachrichtung Reetdachtechnik
- Fassadenmonteur/Fassadenmonteurin

### Gemeinsamkeit:

- Dächer eindecken bzw. Fassaden verkleiden

### Bereich Ausbau

- Zimmerer/Zimmerin
- Bauwerksabdichter/Bauwerksabdichterin
- Trockenbaumonteur/Trockenbaumonteurin
- Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/Wärme-, Kälte- und Schallschutzisoliererin

### Gemeinsamkeit:

- Gebäude und Anlagen gegen Witterungseinflüsse abdichten

## Rechtliche Regelungen für die Ausbildung

### Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum Dachdecker/zur Dachdeckerin vom 13.05.1998 (BGBl. I S.918)**  
Internet: [http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/dachdausbv\\_1998/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/dachdausbv_1998/gesamt.pdf)
- **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Dachdecker/in, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 27.03.1998**